

Felix und das geteilte Glück



Das ist Felix. Felix ist 8 Jahre alt. Bis vor kurzem war in Felix' Leben alles in Ordnung. Felix hat mit Mama und Papa in **BERLIN** gelebt. Papa war zwar oft auf Geschäftsreise, aber Mama war ja da.





Von seiner letzten Geschäftsreise nach China hat Papa Felix ein altes, chinesisches Glückskästchen mitgebracht. Immer wenn Felix unglücklich ist, kann er jetzt den Deckel öffnen, dann strömt etwas Glück heraus und Felix geht es wieder besser. Obwohl Papa oft auf Geschäftsreise ist, war die kleine Familie glücklich.



Dachte Felix zumindest. Bis Mama ihn eines Abends nach dem Abendessen zu sich ruft und ihm erklärt, dass sie einen anderen Mann liebt und zu ihm zieht. Felix soll bei Papa bleiben.

Papa zieht mit Felix aus Berlin weg nach **ALTHÜTTE IN BADEN-
WÜRTTEMBERG** zu Felix' Oma. Damit jemand da ist, wenn Papa wieder auf
Geschäftsreise muss.



In dem neuen Ort, ganz Besonders aber in der neuen Schule gefällt es Felix gar nicht! Die anderen Kinder sind richtig gemein zu ihm und lassen ihn nicht mitspielen. Nur Juliane, genannt Juli ist nett zu Felix. Sie setzt sich immer wieder für ihn ein. Juli ist wirklich taff und Felix bewundert ihren Mut.



Felix' Papa ist wieder auf Geschäftsreise. Obwohl Felix sehr unglücklich ist, öffnet er sein Glückskästchen nur ganz selten. Er hat Angst, dass das ganze Glück sonst schnell aufgebraucht ist und er noch unglücklicher wird. Niemand darf an Felix' Glückskästchen heran, noch nicht einmal Oma. Trotzdem scheint das Glück immer weniger zu werden und Felix immer unglücklicher. Oma sagt immer wieder zu Felix' dass **das Glück die einzige Sache ist, die sich verdoppelt wenn man sie teilt.** Felix glaubt Oma nicht. Wie soll sich etwas verdoppeln, wenn man es teilt? Das geht doch gar nicht! Felix glaubt Oma nicht und hütet sein Glückskästchen weiterhin eifersüchtig. Er lässt niemanden auch nur in dessen Nähe.



Eines Tages kommt Juli ganz blass und mit verweinten Augen in die Schule.



Julis Mama hatte einen schweren Unfall und liegt jetzt im Krankenhaus.

Am Nachmittag sitzt Felix lange vor seinem Glückskästchen und denkt nach. Es ist nur noch so wenig Glück in dem Kästchen und Felix vermisst Mama und Papa. Aber wenn jetzt jemand Glück braucht, dann sind es Juli und ihre Mama. Da fällt Felix wieder ein, was Oma gesagt hat: **Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt.** Ob er es einfach einmal ausprobieren soll? Schließlich packt er sein Glückskästchen ein und fährt zu Juli.



Gemeinsam fahren die beiden Kinder ins Krankenhaus. Zusammen mit Julis Mama schauen sie das Kästchen erst von außen an. Dann fasst sich Felix ein Herz und öffnet es. Alle drei können regelrecht spüren wie das Glück herausströmt und Julis Mama hilft. Tatsächlich ist Julis Mama schon bald darauf wieder gesund und darf nach Hause.





Juli ist darüber sehr glücklich und auch Felix freut sich für sie. Juli und Felix werden gute Freunde und spielen jeden Tag zusammen. Felix merkt mit einem Mal, dass er gar nicht mehr unglücklich ist. Im Gegenteil, er ist richtig glücklich und auch sein Glückskästchen ist randvoll mit glücklichen Erinnerungen.



Oma hatte eben doch recht:

**Glück ist die einzige Sache,
die sich verdoppelt, wenn
man sie teilt.**

Inspirations“quellen“:

„Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ (Albert Schweitzer)

<https://www.bestausmalbilder.de/ausmalbild/kleiner-junge-fahrrad-fahren/>

<https://dezeichnung.blogspot.com/2021/05/oma-zeichnung.html>

<http://www.supercoloring.com/de/ausmalbilder/mutter-spricht-zu-einem-kind>

<https://myloview.de/fototapete-zuruck-zur-schule-nette-schulkinder-bereit-fur-die-schule-malvorlage-nr-5DCAF53>

<https://bailey678j.blogspot.com/2020/12/view-44-malvorlagen-haus-mit-garten.html>

<https://de.cleanpng.com/png-e31pa2/>